

Bitte helfen Sie unserem Aufklärungskampf mit einer Spende. Die Klartextstimme muss bleiben. Auch die ARCHIV-SCHLAGZEILEN per PDF-Versand bei Spende: [hier klicken](#)

NATIONAL JOURNAL

SCHLAGZEILEN HEUTE

Nr. 7/14.2.2000
DER SPIEGEL
BRD: IM LAND DER LÜGEN

11. Mai 2017

Hauptseite: <http://concept-veritas.com/nj/deutsch.htm>

Bücher des Weltwissens



„Trump erschüttert das System bis ins Mark“

Am 10. Mai 2017 berichtete BREITBART über Trumps Kreuzzug gegen die Globalisten einleitend wie folgt: „Der unkonventionelle Präsident: **Donald Trump erschüttert Washington mit dem Rausschmiss von Comey bis ins Mark.** Trumps Schock-Entscheidung, den FBI-Direktor James Comey am Dienstagabend zu feuern, repräsentiert den letzten Höhepunkt des Kreuzzuges eines politischen Außenseiters gegen das System in Washington. Dieser ungewöhnliche Vorstoß – Überraschung würde der Handlung nicht gerecht werden – rief die übliche Kritik-Entrüstung der Medien, der Demokratischen Partei und der Systemleute in Trumps Partei hervor. Ungeachtet des zänkischen Hin und Her zwischen Trump und seinen Washingtoner Kritikern über die Begründung, den Zeitpunkt und der Beweggründe der Entlassung von Comey, handelt es sich dabei um **die neueste Entwicklung des Krieges eines echten Außenseiters gegen Washington.**“

Nur Stunden nach der Entlassung von FBI-Direktor James B. Comey, mitten im Sturm der Ermittlungen gegen Trump wegen Kontakten zu russischen Funktionären im Wahlkampf, empfing Donald Trump den russischen Außenminister Sergej Lawrow am 10. Mai im Weißen Haus. Zum ersten Mal in Trumps Amtszeit wurde ein ausländischer Außenminister von Präsident Trump im Weißen Haus zu einem Gespräch empfangen. Diese Ehre ließ Trump bislang nur Staatschefs angedeihen. Denken wir nur an den Besuch des BRD-Außenministers Sigmar Gabriel (2. Februar 2017) in Washington. Keine US-Zeitung, kein US-Fernsehen, nur BRD-Medien waren da, als Gabriel auf offener Straße Interviews geben musste. Nicht nur lehnte es Trump damals ab, Gabriel zu empfangen, vielmehr verweigerte sogar der US-Außenminister Rex Tillerson eine gemeinsame Pressekonferenz mit seinem BRD-Amtskollegen. Die BRD-Lügenpresse versuchte diese Besuchs-Blamage zu kaschieren, kam aber nicht umhin ([WELT, 03.02.2017](#)) zuzugeben: „**Gabriel machte aber auch indirekt deutlich, dass er manche gemeinsame Werte nicht mehr gegeben sieht. ... Pressekonferenzen nach den Gesprächen fanden nicht statt.**“

Aber beim russischen Botschafter gestern war das anders. In einer offiziellen Erklärung des Weißen Hauses, beschreibt Trump [gemäß CNN](#) das Gespräch mit Lawrow als „**sehr, sehr gut**“. An diesem Treffen im Weißen Haus nahm auch der russische Botschafter zu Washington, Sergej Kislyak, teil, der beschuldigt wird, die Hackeraktivitäten gegen Clinton geleitet zu haben. [Die Washington Post titelte am 10. Mai:](#) „**Ein beängstigendes Timing, Trump trifft Russlands obersten Diplomaten gleich nachdem er Comey gefeuert hat.**“

Und in Kürze steht der Besuch des philippinischen Präsidenten Rodrigo Duterte im Weißen Haus an. Duterte wird im Westen als „Schlächter“ gebrandmarkt, weil der sein Wahlversprechen einlöst, die Bestien von Drogenhändlern ohne Prozess zu eliminieren. Aber Präsident Duterte ist nicht nur der Feind aller verbrecherischen Scheindemokraten des Westens, sondern auch der Erzfeind der Globalisten und der Todfeind des jüdischen Globalistenführers George Soros. Im Vorfeld eines geplanten Philippinenbesuchs ließ ihm Präsident Duterte [gemäß RT](#) und anderen Quellen angeblich folgende Warnung zukommen: „**Es gibt einen eigenen Platz für dich in der Hölle, Soros, du Idiot. Setze nur einen Fuß auf unser Territorium und es wird mein Job sein, dich direkt dorthin zu befördern. Wir haben ein Kopfgeld für deine Festnahme ausgesetzt.**“ Danach hätte Soros seinen geplanten Besuch zur Gründung staatsunternehmender NGOs auf den Philippinen abgesagt. Dass Soros auch der Erzfeind von Trump ist, bedarf keiner Erwähnung mehr. Das Weiße Haus organisierte im Januar sogar eine Petition zur Verhaftung von Soros. Soros hat auch in Israel Einreiseverbot und seine NGOs sind dort verboten.

Es fällt auf, dass Trump wieder recht selbstbewusst gegenüber seinen Globalisten-Feinden auftritt, nachdem ihm die Absetzung und die Konfiszierung seines Vermögens gedroht hatte und immer noch droht. Zur Ablenkung ließ er sogar Raketen auf einen syrischen Militärstützpunkt schießen. Dass er jetzt wieder „bissig“ wird, auch gegen die Wall-Street und FED, kann nur daran liegen, dass er seitens der Militärführung Beistand erhalten hat. Er legt es offenbar auf eine Revolution an, um die Weltbasis Washington der Menschenfeinde auszuräuchern.